

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 174.

Montag am 3. August

1863.

3. 258. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 20. April 1863.

1. Dem Alfred Venz, Zivil-Ingenieur in Wien, Schaumburgergrund Nr. 45, auf die Verbesserung aller Gattungen Nesselampen, für die Dauer von zwei Jahren.

2. Dem Joseph Friedländer, Zivil-Ingenieur zu White Abbey bei Belfast in der Provinz Antrim in Irland, über Einschnitten seines Bevollmächtigten J. W. Gistmann, Kaufmannes in Wien, Stadt Nr. 768, auf eine Verbesserung seiner privilegierten Maschine zum Brechen und Weichmachen von Glas, Hanf, Jute und anderer faseriger Substanzen, für die Dauer von vier Jahren.

3. Dem Peter Fischer, Zivil-Ingenieur in Graz, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Dampf-Motors, für die Dauer von drei Jahren.

4. Dem Konrad Schember, Maschinenfabrikanten in Wien, Leopoldstadt, Stadtgutgasse Nr. 3, auf eine Verbesserung der Zemental-Brückenwagen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Friedrich Steinbank, Samenhändler in Wien, Stadt, Raubenringgasse Nr. 5, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Pappes, genannt „Steinbank's amerikanischer schnell trocknender Anstreicher-Past“, für die Dauer eines Jahres.

Am 21. April 1863.

6. Dem Eduard Leopold zu Arad in Ungarn, auf Verbesserung an Kontrol-Apparaten, für die Dauer eines Jahres.

Am 22. April 1863.

7. Dem Wilhelm Courach und Robert Eduard Dittler, k. k. priv. Metallwaren-Fabrikanten in Wien, Wieden, vor der Favoritenlinie Nr. 1021 und 1022, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode in der Erzeugung von Gießblechen aus jedem beliebigen Metalle, für die Dauer von drei Jahren.

8. Dem Nestali Sternlicht, Kaufmann in Wien, Rantnerstraße Nr. 55, und dem Moriz Herzog, technischen Chemiker, auf die Erfindung einer zum Untergünden beim Anmachen des Feuers verwendbaren Masse „Antifrictions-Untergünder“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Ed. Pryjer und Dr. Stiebler, Zivilingenieure in Wien, Landstraße, Gubergersstraße Nr. 1, a) auf die Erfindung einer Universalpumpe mit selbstthätigen Ventilkappen, und b) auf eine Verbesserung der amerikanischen Wäsch-Wind-Maschine,

und zwar jedes für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Schäffer & Budenberg zu Buchau-Magdeburg, über Einschnitten ihres Bevollmächtigten, O. G. Hoerner, Gasflüßer-Fabrikanten in Wien, Wieden, Freundgasse Nr. 12, auf die Erfindung eines Kesselstein-Auffängers, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit 29. Dezember 1862 auf die Dauer von 5 Jahren patentirt.

11. Dem Pasquale Anderwald, Mechaniker, und Dr. Giorgio Nicolich, Beide in Triest, auf die Erfindung einer besonderen Art von Pianoforte, genannt „Armoni-Cembalo“ für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Wenzel Sodoma, Manufakturzeichner in Wien, Neubau, Schottenseldgasse Nr. 3, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Weberel, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Johann Kaleski, Büchsenmachermeister in Wien, Mariabacher Hauptstraße Nr. 15, auf die Verbesserung der Zündnadelgewehre, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Joseph Havel, gräflich Sternberg'schem Fabriks-Adjunkten zu Jasmuk bei Kaurzim in Böhmen, auf die Erfindung einer rothtenden Dampfmaschine zum Betriebe der Lokomotive, Schiffe, und als stationäre Maschine in Bergwerken, wo ein vor- und rückwärts gehender Gang erforderlich ist, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Major! Stormann, Holzhausleiter der k. k. austr. priv. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn zu Prezan, auf die Erfindung eines Zündensangs-Apparates für Lokomotive, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Ausbeziehung, und jene zu Nr. 1, 4, 10, 12, 13, 14, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können dort eingesehen werden.

3. 352. a

Nr. 8719.

Am 11. Juli l. J. stürzte der Sohn des Meßners von St. Primus bei Stein, Mathias Prelesnik beim Holzschwemmen am Feistritzflusse in das in Folge der Regengüsse hoch angeschwollene Wasser und wurde von den Wellen geraume Zeit fortgetrieben.

Auf den Hilferuf des mit dem Verunglückten beim Holzschwemmen beschäftigten Jakob Goltes von Unterstreine eiste Josef Kregar von Stachouza herbei, sprang in den Fluß und suchte zu dem wie leblos vom Wasser fortgerissenen Prelesnik zu gelangen. Er selbst konnte sich nur mühsam in dem reißenden Fluße aufrecht erhalten und war selbst in offener Lebensgefahr. Endlich gelang es ihm, den Verunglückten ans Ufer zu bringen, wo er mit Hilfe eines Vorübergehenden nach einiger Zeit wieder zum Leben erwachte.

Die k. k. Landesregierung hat dem Kregar für diese entschlossene menschenfreundliche Handlung die gesetzliche Lebensrettungsgaltia zuerkannt. Laibach am 20. Juli 1863.

3. 346. a (3)

Nr. 460.

Konkurs-Verlautbarung.

Bei dem gemischten Bezirksamte Cherso ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalt von 420 fl., eventuell von 367 fl. 50 kr. und in diesem letzteren Falle mit dem Gradual-Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieses Dienstpostens wird der Konkurs bis 15. August 1863 mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß auf Bewerber aus dem Stande der Versügbarkeit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 17. Juli 1863.

3. 351. a (1)

Nr. 8061.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Laibach, wird bekannt gegeben, daß die Einhebung der Savemauth in Gurkfeld für die Zeit vom 1. November 1863 bis letzten Dezember 1864 oder auch für ein weiteres Sonnenjahr, das ist bis letzten Dezember 1865 im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme von schriftlichen Offerten in Pacht gegeben werde.

Die mündliche Versteigerung obiger Savemauth wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach am 19. August 1863 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden. Die schriftlichen mit dem gesetzlichen Stempel versehenen Offerte müssen bis 18. August d. J., bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden, und es haben dieselben mit dem in dem sechsten Theile des für die vierzehnonatliche Pachtdauer entfallenden Ausrufspreises als vorläufige Kaution (Badium) bestehenden Betrage in Barem oder in Staatspapieren oder mit dem Beweise, daß dieser Betrag bei einer Auktoral-Kasse oder einem Gefällsamte in Barem oder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe erlegt oder hypothekarisch sichergestellt worden sei, belegt sein.

Den gleichen Betrag hat der mündliche Lizitant als vorläufige Kaution (Badium), bevor er zur Versteigerung zugelassen wird, der Kommission zu erlegen.

Die schriftlichen Offerte können so wie die mündlichen Angebote auf eine vierzehnonatliche Pachtdauer, d. i. für die Zeit vom 1. November 1863 bis letzten Dezember 1864 oder auch für das Sonnenjahr 1865 zugleich gestellt werden, und es sind in den schriftlichen Offerten die Angebote nicht allein in Ziffern sondern auch in Buchstaben auszudrücken. Zugleich hat der schriftliche Offertent beizusetzen, daß er die in der Ankündigung und in den Kontroll-Bedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen werde. Der Ausrufspreis besteht für den Zeitraum vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 in Eintausend achthundert sechs und sechzig Gulden 67 Kreuzer öst. W., für das Sonnenjahr 1865 aber Eintausend sechshundert Gulden öst. W.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion und bei dem k. k. Navigationsamte in Gurkfeld täglich eingesehen werden.

k. k. Bezirks-Direktion.

Laibach am 30. Juli 1863.

3. 353. a (1)

Nr. 128.

Kundmachung.

In Folge Auftrages des hohen krain. Landes-Ausschusses werden am 8. August l. J. um 10 Uhr Vormittag in der Amtskanzlei der krain. Landes-Realitäten-Inspektion bei dem Laibacher landschaftlichen Theaterfonde eigenthümlichen Theater-Logen Nr. 1, 10, 13, 16, 22 und 52 für die Zeit vom 1. September 1863 bis 1. September 1864 im Wege einer öffentlichen Versteigerung vermiethet.

Darauf Reflektirende werden hiezu eingeladen. Krain. Landes-Realitäten-Inspektion. Laibach am 30. Juli 1863.

3. 1483. (1)

Nr. 3772.

Edikt.

Nachdem zu der auf den 20. Juli d. J. angeordneten 2. exekutiven Feilbietung des dem Herrn Julius Ritter v. Valmagini gehörigen Gutes Neuteuburg kein Kusflüssiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 23. Mai d. J. 2469, und 23. Juni d. J. 3239, am 24. August d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Amtsfokale dieses k. k. Landesgerichtes die 3. Feilbietung dieses Gutes stattfinden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 21. Juli 1863.

3. 1422. (3)

Nr. 10184.

Edikt.

Vom k. k. k. St. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur in Laibach, nom. hohen Aera's und des Grundentlastungsfondes, gegen Josef Jevnikar von Verbaghe, Nr. 6, die öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche Lichtenberg sub Urb. Nr. 9326 vorkommenden Realität zur Einbringung von Rückständen an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren, politischen Exekutionskosten aus dem steuerähnlichen Rückstandsausweise dd. 14. Oktober 1862 im Gesamtbetrage pr. 96 fl. 44 kr. der mit dieser Realreklution verbundenen, auf 27 fl. 12 kr. gemäßigten Kosten bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungsdiagnosen auf den 26. August, den 29. September und den 26. Oktober l. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte pr. 810 fl. 80 kr. dem Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsdiagnose und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. St. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1863.

3. 1428. (2) Nr. 3142.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Hocevar von Adamovo, gegen Anton Majz von Groboblak...

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

3. 1429. (2) Nr. 3152.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Schrabetz von Wolfsbach, gegen Georg Modiz von Groboblak...

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

3. 1430. (2) Nr. 3174.

Edikt. Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstuellen stirkten III. exekutiven Feilbietungstermines, der dem Michael Kraschovz von Studenz gehörigen Realität...

3. 1431. (2) Nr. 3274.

Edikt. Ueber Ansuchen des Tabulargläubigers Josef Modiz von Reudorf wird die Relizitation der vom Johann Valant von St. Weit bei der exekutiven Feilbietung...

3. 1432. (2) Nr. 3327.

Edikt. Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die in der Exekutionssache des Jakob Salar von Schöde, gegen Andreas Besoj von Hruschkarje, über beiderseitiges Einverständnis...

3. 1433. (2) Nr. 1375.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird dem Jerni Lenaric aus Bruck, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben hiemit kund gemacht:

Es habe Johann Penzger aus Bruck die Pflage wegen Erziehung der auf Jerni Lenaric vergewährten, im hiesigen Grundbuche sub Pflanz Laibach Ob. Nr. 134 verzeichneten Realität angebracht...

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihnen Herr Franz Ogryn in Oberlaibach als Kurator aufgestellt, und sie werden aufgefordert diesem Kurator von ihrem Aufenthalt...

3. 1434. (2) Nr. 3568.

Edikt. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau die exekutive Versteigerung der, dem Johann Pefschauer von Unterlase gehörigen, sub Urb. Nr. 91 ad Grundbuch, Gut Steinbrücl einkommenden Realität...

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau die exekutive Versteigerung der, dem Johann Pefschauer von Unterlase gehörigen, sub Urb. Nr. 91 ad Grundbuch, Gut Steinbrücl einkommenden Realität...

3. 1435. (2) Nr. 3667.

Edikt. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, durch Hen. Dr. Benedikter, als Jessionär des Georg Rump, wegen vom Gegner Jakob Stonitah, als Erheber der Vergeallität zu Neudorf, Berg. Nr. 29 ad Gottschee, auf Grund des Weisbottvertheilungserkenntnisses vom 1. März 1861...

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, durch Hen. Dr. Benedikter, als Jessionär des Georg Rump, wegen vom Gegner Jakob Stonitah, als Erheber der Vergeallität zu Neudorf, Berg. Nr. 29 ad Gottschee, auf Grund des Weisbottvertheilungserkenntnisses vom 1. März 1861...

3. 1436. (2) Nr. 3966.

Edikt. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Schurz senior von Kandia, die exekutive Versteigerung der dem Johann Martintshitsch von Hasenberg gehörigen, in Hasenberg gelegenen, sub Relif. Nr. 52 ad Commenda Neustadt einkommenden Realität...

Es sei über Ansuchen des Josef Schurz senior von Kandia, die exekutive Versteigerung der dem Johann Martintshitsch von Hasenberg gehörigen, in Hasenberg gelegenen, sub Relif. Nr. 52 ad Commenda Neustadt einkommenden Realität...

3. 1437. (2) Nr. 4305.

Edikt. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anna Mascon, die exekutive Versteigerung der dem Anton Strune gehörigen, in der Ortschaft Unterforn gelegen, sub Urb. Nr. 33 ad Neudorf einkommenden Realität...

Es sei über Ansuchen der Anna Mascon, die exekutive Versteigerung der dem Anton Strune gehörigen, in der Ortschaft Unterforn gelegen, sub Urb. Nr. 33 ad Neudorf einkommenden Realität...

3. 1438. (2) Nr. 4695.

Edikt. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Apollonia, Maria und Anna Jentisch, die Relizitation der von Franz Borsche erkaufenen, in der Ortschaft Kerndorf gelegenen, im Grundbuche ad Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 123 vorkommenden Realität...

Es sei über Ansuchen der Apollonia, Maria und Anna Jentisch, die Relizitation der von Franz Borsche erkaufenen, in der Ortschaft Kerndorf gelegenen, im Grundbuche ad Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 123 vorkommenden Realität...

3. 1439. (2) Nr. 2500.

Edikt. Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 30. Mai d. J. 3. 1752, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Primus Suppan von St. Georgen, gegen Johann Oblak von Bregg, p. 150 fl. o. s. c., auf den 22. d. M. angeordneten ersten Tagung zur exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Schrottenhorn sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität sich keine Kaufwilligen gemeldet haben...

3. 1440. (2) Nr. 2500.

Edikt. Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 30. Mai d. J. 3. 1752, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Primus Suppan von St. Georgen, gegen Johann Oblak von Bregg, p. 150 fl. o. s. c., auf den 22. d. M. angeordneten ersten Tagung zur exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Schrottenhorn sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität sich keine Kaufwilligen gemeldet haben...

nisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

3. 1437. (2) Nr. 4305.

Edikt. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anna Mascon, die exekutive Versteigerung der dem Anton Strune gehörigen, in der Ortschaft Unterforn gelegen, sub Urb. Nr. 33 ad Neudorf einkommenden Realität...

Es sei über Ansuchen der Anna Mascon, die exekutive Versteigerung der dem Anton Strune gehörigen, in der Ortschaft Unterforn gelegen, sub Urb. Nr. 33 ad Neudorf einkommenden Realität...

3. 1438. (2) Nr. 4695.

Edikt. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Apollonia, Maria und Anna Jentisch, die Relizitation der von Franz Borsche erkaufenen, in der Ortschaft Kerndorf gelegenen, im Grundbuche ad Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 123 vorkommenden Realität...

Es sei über Ansuchen der Apollonia, Maria und Anna Jentisch, die Relizitation der von Franz Borsche erkaufenen, in der Ortschaft Kerndorf gelegenen, im Grundbuche ad Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 123 vorkommenden Realität...

3. 1439. (2) Nr. 2500.

Edikt. Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 30. Mai d. J. 3. 1752, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Primus Suppan von St. Georgen, gegen Johann Oblak von Bregg, p. 150 fl. o. s. c., auf den 22. d. M. angeordneten ersten Tagung zur exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Schrottenhorn sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität sich keine Kaufwilligen gemeldet haben...

3. 1440. (2) Nr. 2500.

Edikt. Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 30. Mai d. J. 3. 1752, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Primus Suppan von St. Georgen, gegen Johann Oblak von Bregg, p. 150 fl. o. s. c., auf den 22. d. M. angeordneten ersten Tagung zur exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Schrottenhorn sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität sich keine Kaufwilligen gemeldet haben...